



Was Sie tun können

In dieser Phase kommt Ihnen als Familienangehöriger eine besondere Bedeutung zu.

Sie dürfen in dieser Phase jederzeit kommen, um Ihrem Familienmitglied Beistand zu leisten, Ängste zu nehmen und „da zu sein“. Teilen Sie Ihre Einschätzungen und Wahrnehmungen mit uns, um Ihrem Familienmitglied etwas Gutes zu tun.

Je nach Bedarf und Wunsch, bieten wir Ihrem Familienmitglied (oder leiten Sie an bei):

- Basale Stimulation
- Mundpflege
- Lagerung
- Aktivierende Massagen
- u.v.m.

Sprechen Sie uns gerne an, um gemeinsam eine individuelle und bedürfnisorientierte Begleitung zu sichern.



Krankensalbung

Auf Wunsch können wir eine Krankensalbung (heilige Ölung) durch einen katholischen Priester in die Wege leiten. Sprechen Sie uns gerne an.

Ihre Ansprechpartner/innen

bei der **DOREAFAMILIE** Rheine

Priya Sivagurunathan*

(Pflegefachkraft, Wohnbereichsleiterin)

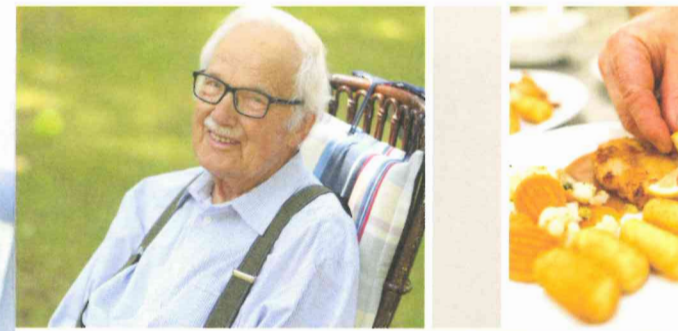
Susann Dirks*

(Sozialpädagogin, Leiterin Betreuung und Sozialdienst)

Torsten Bäumer

(Pflegedienstleiter)

* Fortbildung Palliative Care absolviert



 **doreaFAMILIE RHEINE**

Palliative Care

Begleitung am Lebensende

Stand: 01/2022

DOREAFAMILIE RHEINE

Hörstkamp 34
48431 Rheine

t. 05971 9150-0

www.doreafamilie-rhei.de



Bedürfnisorientierte Unterstützung

Was bedeutet die palliative Einschreibung?

Ist eine unheilbare und fortschreitende Erkrankung diagnostiziert, stehen bedürfnisorientierte Unterstützung, Selbstbestimmung sowie die bestmögliche Lebensqualität im Zentrum aller weiteren Maßnahmen.

In diesem Rahmen ist erste Schritt die Anmeldung zur Palliativversorgung durch Ihren Hausarzt.

Durch diesen können Betroffene, Angehörige und auch wir weitere Unterstützung durch den palliativmedizinischen Konsiliardienst (**PKD** Nordmünsterland), der dem Palliativnetz Rheine angegliedert ist, erhalten.

Hilfesystem

Was ist das Palliativnetz?

Das Palliativnetz Rheine e.V. ist ein eingetragener und gemeinnütziger Verein. Dessen Mitglieder sind u.a. Krankenhäuser, Pflegeheime, Institutionen, Ärzte und Privatpersonen, die im Sinne von Ciceley Saunders (Gründerin der Palliativmedizin) handeln.

Das Palliativnetz bietet sein Hilfesystem ergänzend und entlastend zur bestehenden Situation und der hausärztlichen Versorgung.

Ziele

Angebot eines tragfähigen und zuverlässigen Netzwerks aus ambulanter und stationärer Versorgung, um eine qualifizierte und umfassende Betreuung am Lebensende zu gewährleisten.

Das bedeutet konkret, dass dieses Netzwerk die bestmögliche Versorgung der Betroffenen unterstützen möchte:

- wirkungsvolle Schmerz- und Symptomkontrolle
- ganzheitliche Behandlung und Betreuung
- reduzieren von Krankenhausbehandlungen und Notfallsituationen
- Schnittstelle Ambulant – Stationär verbessern (bzw. formulieren)
- Verbleiben in der gewünschten Umgebung ermöglichen

In der Palliativmedizin ist die bestmögliche Lebensqualität des Betroffenen und der Angehörigen das Ziel. Dabei geht es nicht darum, eine Erkrankung zu heilen, sondern die schwerwiegenden **Symptome zu lindern**.

Wie wir vom PKD unterstützt werden

- Palliativmedizinische Mitbehandlung und Beratung
- Begleitung von Notsituationen und Weitervermittlung an den behandelnden Haus- oder Palliativarzt
- Gewährleistung der Verfügbarkeit eines PKD-Arztes für Heimbesuche außerhalb der Sprechstundenzeiten des Hausarztes
- Hilfe bei der zeitgerechten Bereitstellung von Hilfsmitteln
- bedarfsgerechtes Einbinden eines ambulanten Hospizdienstes
- Schulung der Angehörigen für palliativpflegerische Aufgaben, wie bspw. Mundpflege und korrekte Lagerung
- Gesprächsbegleitung

PKD: palliativmedizinischer Konsiliardienst

Spezielle Begleitung

Unser Anspruch

Mit der palliativen Einschreibung, beginnt auch in unserem Haus eine spezielle Begleitung.

Weiterhin in Ansprache mit dem jeweiligen Hausarzt bzw. qualifizierten Palliativmediziner (QPA) arbeiten wir nun gemeinsam im multiprofessionellen Team mit Pflegefachkräften, Palliativfachkräften sowie Betreuungskräften und ggf. ausgebildete Mitarbeiter/innen des ökomen. ambulanten Hospiz Rheine.